



Für Lichtblicke in dunklen Stunden

Seit 44 Jahren ist das Frauenhaus St. Gallen ein Zufluchtsort für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder. Um mehr Plätze zu schaffen, wurden die Liegenschaften rundum modernisiert. Der Coop-Regionalrat spendete der Institution 12 000 Franken – für einen neuen Kinderspielplatz.

TEXT ROLAND LIEBERHERR FOTO DONATO CASPARI

1980 wurde das Frauenhaus in St. Gallen gegründet: Eigentlich mit dem Ziel, dass es eines Tages überflüssig wird. Doch auch nach 44 Jahren ist die Anlaufstelle für gewaltbetroffene Frauen so wichtig wie eh und je. Jährlich finden hier 200 Frauen und Kinder vorübergehend Schutz, Unterkunft und fachkundige Unterstützung. Doch die Kapazitäten sind begrenzt. «In den letzten Jahren waren wir oft so stark ausgelastet, dass wir Betroffene ausserkantonale platzieren mussten», erklärt Silvia Vetsch (63), die Leiterin des Frauenhauses St. Gallen.

Mehr Zimmer, mehr Sicherheit

Dazu kam, dass die Infrastruktur den heutigen Anforderungen nicht mehr genügte. Deshalb wurde das Frauenhaus in den letzten Monaten komplett saniert und renoviert. Im Haupthaus wurden die Zimmer aufgewertet, die Badezimmer, Duschen und Küchen erneuert sowie alle Räume rollstuhlgängig erschlossen. Zudem wurde das Sicherheitssystem, das die Frauen und Kinder vor potenziellen Gefahren schützt, auf den neusten Stand gebracht. Gleichzeitig wurden auch die zwei Übergangswohnungen fusioniert – notabene alles bei laufendem Betrieb.

«Die Umbauzeit war intensiv für alle Beteiligten», betont Silvia Vetsch und fügt lächelnd an: «Aber es hat sich gelohnt, wir sind sehr zufrieden. Alles ist offener, heller und wohnlicher: eine schöne Aufwertung für die Bewohnerin-

nen, die Kinder und das Personal.» Nicht nur die Wohn- und Lebensbedingungen haben sich verbessert, auch das Platzangebot wurde merklich ausgebaut. Neu verfügt die Institution, deren Standorte aus Sicherheitsgründen geheim sind, im Frauenhaus und in den Übergangswohnungen nun über 22 Zimmer im Kanton St. Gallen – sechs mehr als bisher.

Ein Eintritt ist für Frauen wie Kinder einschneidend: Viele mussten ihr Zuhause überstürzt verlassen und haben traumatische Erlebnisse hinter sich. Um den Kindern den Aufenthalt etwas zu erleichtern, spendete der Coop-Regionalrat Ostschweiz 12 000 Franken. Damit wird ein neuer Spielplatz mit Schaukeln, Rutschen, Kletterturm und Sandkasten errichtet. «Dass die Kinder in dieser schwierigen Zeit hier zumindest einige unbeschwerte Momente erleben und sich beim Spielen etwas ablenken können, war uns sehr wichtig», betont der zuständige Regionalrat Remo Keller (43).

Auf Spenden angewiesen

«Das wichtige soziale Engagement des Frauenhauses entspricht zudem den Werten von Coop», führt Remo Keller weiter aus. «Wir waren uns im Gremium sofort einig, dass wir hier Hand bieten möchten.» Silvia Vetsch ist sehr dankbar über die grosszügige Spende und betont, der Spielplatz sei ein Lichtblick für die Betroffenen. «Es ist berührend zu sehen, wie die Kinder hier einfach sich



24 STUNDEN ERREICHBAR

Frauen, die in ihrer Beziehung oder von Familienangehörigen geschlagen, bedroht, sexuell genötigt oder kontrolliert werden, finden im **Frauenhaus St. Gallen** vorübergehend **Schutz und Unterkunft**. Fachfrauen beraten, begleiten und unterstützen die Betroffenen, bis sie ihr Leben wieder selbstständig bestreiten können. Unter dieser **Notrufnummer** ist das Frauenhaus St. Gallen rund um die Uhr zu erreichen: **071 250 03 45**.

Alle Informationen für Betroffene und Spender:innen gibts unter: www.frauenhaus-stgallen.ch



Damit die Frauenhaus-Standorte geheim bleiben, trafen sich Institutionsleiterin Silvia Vetsch und Coop-Regionalrat Remo Keller symbolisch auf einem Spielplatz.

selbst sein und den Alltag für einige Zeit vergessen können.»

Obwohl das Frauenhaus durch die Kantone St.Gallen und beide Appenzell sowie durch die Leistungen der Opfer- und Sozialhilfe finanziert wird, ist es auf Spenden angewiesen. «Die meisten Frauen ziehen nach dem Aufenthalt um: Sie benötigen Möbel, Betten und Haushaltsgeräte, müssen den Umzug und die Miet-Kaution bezahlen oder Schul-Laptops und Kinderwägen neu beschaffen. All diese Kosten trägt die öffentliche Hand nicht», erklärt Silvia Vetsch.

Welche Sachspenden besonders willkommen sind, ist auf der Homepage des Frauenhauses im Detail aufgeführt. Und ein wichtiger Punkt liegt der Institutionsleiterin ganz besonders am Herzen: «Trotz hoher Belegung müssen gewaltbetroffene Frauen nie Bedenken haben, sich bei uns zu melden. Wir sind immer erreichbar und wir finden immer eine passende Lösung.» ●

IBAN-Nummer für zweckgebundene Geldspenden an das Frauenhaus St.Gallen: CH79 0900 0000 9000 3398 2

COOP-REGIONALRAT

Coop setzt sich seit 160 Jahren für ihre Genossenschafter:innen ein und nimmt ihre Verantwortung in der Gesellschaft wahr. Dabei wird die Detailhändlerin vom Coop-Regionalrat unterstützt. Aus dessen Fonds werden Institutionen und Projekte gefördert, die sich für nachhaltige, soziale, lokale und gemeinnützige Engagements einsetzen.

Impressum: Coop, Region Ostschweiz-Ticino, Postfach, 9201 Gossau; Tel. 071 388 44 11; E-Mail: info-ost@coop.ch; Redaktionsleitung: Heidi Anderes